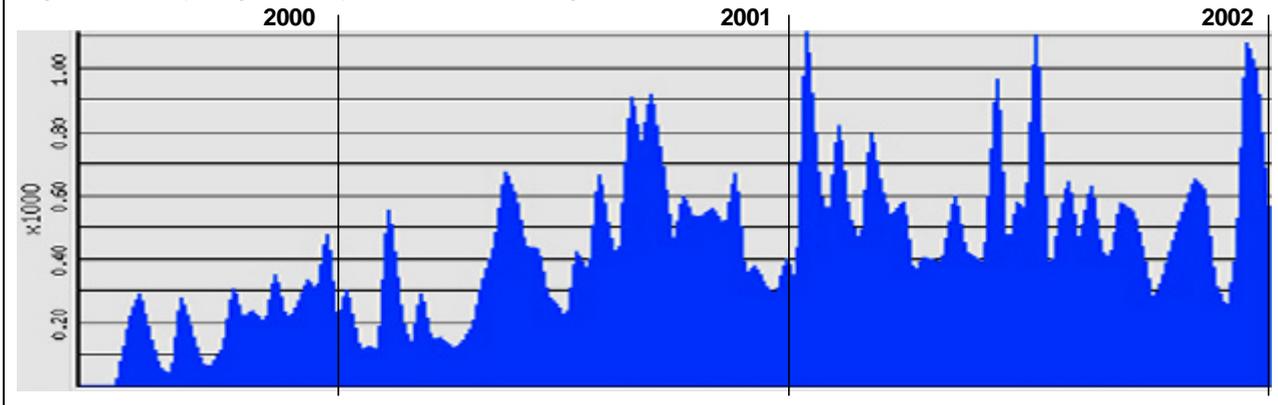


Abb. 2002-5/223
Zugriffe auf www.pressglas-korrespondenz.de vom 21. August 2000 bis 1. Dezember 2002



Siegmar Geiselberger

Dezember 2002

Die Bilanz der Pressglas-Korrespondenz im Jahr 2002

Ausgaben 1998-2002

Ausg. PK	Seiten	Bilder	Artikel	Musterbücher u. Anhänge	Seiten
2002-5	132	224	67	2 Anhänge + 7	130
2002-4	204	406	63		92
2002-3	174	244	53		116
2002-2	144	302	66		28
2002-1	146	233	55	Lothr. Glasw. + 6	79
zus.	800	1409	304		25
2001-5	192	113	48		8
2001-4	64	84	28		2
2001-3	148	300	65		4
2001-2	164	249	47		6
2001-1	142	246	53		6
zus.	710	992	241		26
2000-6	138	151	51		7
2000-5	138	245	72		1
2000-4	138	235	75		5
2000-3	120	185	48		7
2000-2	160	255	68		8
2000-1	106	106	50		2
zus.	800	1177	364		30
1999-6	78	120	37		0
1999-5	98	179	40	Böhm. Glas	22
1999-4	102	213	28		0
1999-3	64	101	15		0
1999-2	60	165	27		0
1999-1	60	84	15		0
1998-2	60	53	21		0
1998-1	34	38	17		0
zus.	556	953	200		22
insg.	2866	4531	1109		82

Den Ende 2001 zugesagten Umfang der PK habe ich in diesem Jahr durch die vielen Beiträge mit insgesamt 1245 Seiten, 1409 Bildern, 304 Beiträgen und 25 Musterbüchern leicht einhalten können. Dieser Umfang kann sicher auch im Jahr 2003 eingehalten werden.

Die grafische Darstellung der Zugriffe auf www.pressglas-korrespondenz.de vom 21. August 2000 bis 1. Dezember 2002 zeigt ein „Problem“ auf: Stagnation des Interesses von außen. Im Jahr 2002 konnten kaum neue Abonnenten gewonnen werden, mehrere Abonnenten wollen die Pressglas-Korrespondenz künftig nicht mehr bekommen. Die Zahl der Adressen bleibt seit 2001 bei 110 stehen, davon 70 deutsche und 40 ausländische. Maximal 65 davon sind bezahlte Abos.

Woran das liegt?

Die Pressglas-Korrespondenz ist sicher nicht langweiliger, aber immer umfangreicher geworden. Die vielen Sammler-Publikationen, die ich inzwischen kenne, sind meist sehr dünne Blättchen, oft fast nur mit Vereinsnachrichten.

Mit den aufgefundenen Musterbüchern Launay, Hautin & Cie. von 1840 und 1841, Vereinigte Radeberger Glashütten AG von 1890 durch Dietrich Mauerhoff, Josef Inwald AG von 1914 durch Bob Smith, Josef Rindskopf & Söhne von 1927 durch Glen Thistlewood, Glasfabrik Brockwitz AG von 1915 durch Dieter Neumann und den ersten Ergebnissen der Suche nach den Pressglasfabriken in Böhmen, Mähren und in der Slowakei sind wichtige Meilensteine gefunden worden. Die Suche nach den Lieferanten der Glashändler Gebrüder von Streit, Berlin, wurde durch Karlheinz Feistner weit vorgebracht. Arnold Becker hat im ehem. Deutschen Reichsanzeiger bereits viele Registrierungen von Pressglas-Mustern dokumentiert. Walter Spiegl hat der Pressglas-Korrespondenz die von ihm aufgefundenen Tafeln „Pressglas“ des Musterbuches Joseph Conrath & Co., Steinschönau, Böhmen, Ende 1830-er bis Anfang 1840-er Jahre, zum Abdruck überlassen. Eduard Stopfer hat wichtige Gläser aus diesem Musterbuch Joseph Conrath & Co. in der Pressglas-Korrespondenz vorgestellt, die wahrscheinlich von Adolf Mayr, Winterberg, stammen. Doris Billek, Helmut Roese, Wolfgang Mootz sowie Heidrun und Horst Zeh haben wichtige Gläser von Baccarat, St. Louis und anderen Glaswerken vorgestellt. Valsar hat in der PK die Glaswerke Bayel und Fains bekannt gemacht usw. usw.

Ihnen allen möchte ich stellvertretend für alle, die mit Bildern und Artikeln zur Bedeutung der PK beigetragen haben, herzlich danken!

Mit den von den Sammlern in der PK vorgestellten Gläsern konnte der Ausstellungs-Katalog „Ceské Lisovane sklo“ von Dr. Alena Adlerová 1972 nach 30 Jahren rekonstruiert werden, wofür sich Frau Dr. Adlerová herzlich bedankt hat.

Mit den im Jahr 2002 neu gewonnenen Kontakten zum finnischen Sammler Roger Peltonen, zum ehemaligen technischen Leiter des Glaswerks S. Reich & Co. in Krásno Jan V. Sajvera, zu Mgr. Kamila Králová vom Museum Valašské Mezirící in Mähren, zum englischen Pressed Glass Collectors Club und Rod Crowshaw, zum englischen Sammler von Cloud Glass Chris Stewart, zur Expertin für „Flower Frogs“ Connie Bull, zum dänischen Glashistorik Selskab Aalborg * 1976, hergestellt durch Ulrich E. J. Dollinger, wird es weiter möglich sein, unerforschte Gebiete der Pressglas-Herstellung in Europa zu dokumentieren.

Was bleibt noch zu tun?

Es fehlen bisher Zusammenstellungen zu den Herstellern von Pressglas in England, Dänemark, Norwegen und Schweden. Das wertvolle Material zu den Glaswerken von S. Reich & Co. im Museum Valašské Mezirící muss noch aufgearbeitet werden. Die ersten noch unscharfen Ergebnisse zu den österreichisch-böhmischen Glasfabrikanten Inwald, Rindskopf, Schreiber und Stölzle müssen noch ergänzt werden. Immer noch fehlen Hinweise auf den vermutlich deutschen Hersteller des „Reichstellers“ und des „Drei-Kaiser-Pokals“ von 1888. Zur Glasmanufaktur Mühlhaus, Berlin, die um

1890 ein Musterbuch mit Pressglas herausbrachte [Franke 1990 m. vielen Abb.], wurden zwar mehrere Gläser, aber noch keine weiteren Hinweise gefunden. Es gäbe für die Pressglas-Korrespondenz also noch viel zu tun!

PK-Treffen in Regensburg 2003?

Bisher ist es erst einmal dazu gekommen, dass sich bei einem Symposium im Bergbau- und Industriemuseum Schloss Theuern auf Einladung von Dr. Helmut Wolf einige Pressglas-Sammler getroffen haben. Wenn daran Interesse besteht, könnte im Jahr 2003 endlich wieder ein Treffen organisiert werden. Nach dem Symposium 2002 in Theuern wird von Hans Schaudig und mir vorgeschlagen, ein Treffen Mitte des Jahres in Regensburg zu veranstalten. Regensburg ist mit Bahn und Autobahn gut erreichbar, die Museen Theuern, Frauenau und Passau sind von dort aus ebenfalls nur ein „kleiner“ Abstecher.

Der Kostenbeitrag für die Pressglas-Korrespondenz bleibt wie versprochen für 4-6 Ausgaben 2003 bei 50 € Mit der beigelegten Rechnung bitte ich um Überweisung auf das dort angegebene Konto.

Zum Ende des Jahres 2002 und zum Anfang des Jahres 2003 wünsche ich Ihnen alles Gute!

Das Vorbild für das Logo der „Pressglas-Korrespondenz“ wurde übernommen vom Ausstellungskatalog „Ceské lisované sklo“, einer Ausstellung über tschechisches Pressglas 1972 in Gottvaldov / Zlin, Tschechien / CR.

Zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe der „Pressglas-Korrespondenz“ haben freundlicherweise ihre Erlaubnis gegeben bzw. beigetragen:

Frau Dr. Alena Adlerová, Praha, Tschechien
 Herr Arnold Becker, Berlin
 Mr. Rod Crowshaw, Pressed Glass Collectors Club, West Midlands, England
 Herr Ulrich E. J. Dollinger, Heroldsberg
 Herr Obering. Karlheinz Feistner, Großkoschen
 Herr Frank Füssel, Glasax GmbH, Schwepnitz
 Herr Ivo Haanstra, Amsterdam, Niederlande
 Mr. Tony Hayter, <http://1st.glassman.com/>, England
 Frau Margret Jachens, Ritterhude-Platjenwerke
 Frau Mgr. Kamila Králová, Museum Valašské Mezirící, Tschechien
 Herr Ing. Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla
 Herr Gernot H. Merker, Kelheim
 Herr Prof. Dr. Wolfgang Mootz, Kirkel
 Herr Dieter Neumann, Berlin
 Herr Roger Peltonen, Espoo, Finnland
 Herr Helmut Roese, Ulm
 Herr Ing. Jan V. Sajvera, Valašské Mezirící, Tschechien
 Mr. Chris Stewart, www.cloudglass.com, Newport, England
 Herr Dir. Eduard Stopfer, Wien
 Frau Dr. Vera Varga, Kunstgewerbemuseum Budapest (ein Kontakt konnte leider nicht hergestellt werden)
 Herr Jürgen Vogt, Berlin
 Frau Pamela Wessendorf, Hamburg
 Herr Dr. Helmut Wolf, Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Theuern / Kümmersbruck
 Heidrun und Horst Zeh, Saalfeld

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!